



Die Berliner Flughäfen und der Unimog



Am Ende des Zweiten Weltkriegs besetzten im April 1945 zunächst sowjetische Truppen die deutsche Hauptstadt. Doch wie zwischen den Siegermächten USA, Großbritannien, Frankreich und der UdSSR vereinbart, teilten sie Berlin kurz nach dem Krieg in vier Besatzungszonen auf. Die existierenden Flughäfen und -plätze wurden dabei je einer der Zonen zugeordnet: Tempelhof fiel den Amerikanern zu, Gatow ging an die Briten und die Sowjets bekamen den Flugplatz Johannisthal, zogen aber ein Jahr später auf den ehemaligen Übungs-Flugplatz der Henschelwerke nach Schönefeld um. Die Nutzung der Flughäfen war zunächst hauptsächlich militärischer Natur. So spielten die Flughäfen der alliierten Besatzungsmächte während der Blockade Westberlins eine große Rolle bei der Versorgung der dortigen Bevölkerung durch die „Berliner

Luftbrücke“. Wegen der Luftbrücke bauten auch die Franzosen einen Flugplatz auf dem Gelände des ehemaligen Luftschiffhafens und späteren Truppenübungsplatzes in Tegel. Durch das stete Wachsen der zivilen Luftfahrt in den Folgejahren wurde die Nutzung der beiden größeren westlichen Flughäfen



zunehmend auch auf diesen Bereich ausgeweitet. Dabei wurden die Flughäfen Tempelhof (bis 2008) und Tegel (bis heute) von der 1924 gegründeten Berliner Flughafengesellschaft (BFG) betrieben. Sie ist heute eine 100prozentige Tochter der Flughafen Berlin-Brandenburg GmbH. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, wurden und werden die unterschiedlichsten Fahrzeuge eingesetzt. Flugzeugschlepper, Lotsen und Versorgungsteams sind damals wie heute

bei jedem Wetter auf dem Flugfeld unterwegs. Die vielseitige Nutzung der Fahrzeuge spielt dabei – nicht zuletzt aus Kostengründen – eine wichtige Rolle. Und so verwundert es nicht, dass bereits Ende 1952 der erste Unimog U 2010 auf dem Flughafen Tempelhof zum Einsatz kam. Er wurde hier unter anderem zum Schleppen der Flugzeuge eingesetzt. Bis heute werden Unimog vor allem für die Arealpflege im Sommer wie im Winter genutzt. Dabei waren die sogenannten „Schutzmächte“ früher für die Offenhaltung von Start- und Landebahnen zuständig, die BFG für das Vorfeld und die Taxiwege. MB trac waren unter anderem auch als Zugfahrzeuge für Kofferwagen im Einsatz – genau wie schon die ersten Unimog in den 50er Jahren.

